

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0234/09	23.07.2009
zum/zur		
F0042/09 Fraktion DIE LINKE		
Bezeichnung		
Verständigung zu Krisenauswegen und Konjunkturbelebung mit Magdeburger Unternehmern		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	28.07.2009	

Im Kern hat die Anfrage zum Gegenstand, wie die Magdeburger Wirtschaft durch innovative Lösungen die Wirtschaftskrise bewältigen kann. Insbesondere wird danach gefragt, wie die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg etwa durch „organisierten Erfahrungsaustausch“ einen solchen Weg unterstützen kann.

Vorweg geschickt sei, dass das Dezernat III seit Beginn des Jahres die Bestandsbetreuung der Magdeburger Wirtschaft angesichts der sich zuspitzenden Krise intensiviert hat.

Die kontinuierliche Bestandsbetreuung des Dezernates bedient sich bewährter Instrumentarien, wie

- Beratungen im Amt
- Unternehmensbesuche
- Ortsbesichtigungen
- Wirtschaftsgespräche.

Bei der besonderen Betreuung in der Wirtschaftskrise hat sich das Dezernat von der Erfahrung leiten lassen, dass Unternehmen in kritischen Situationen häufig zu lange warten, bis sie Hilfe suchen. Ursachen dafür sind u.a. mangelnde Kapazitäten für strategische Planungen und enormer Aufwand, um neben der Hausbank Gesellschafter, Steuerberater, Notare usw. einzubeziehen. Nach wie vor verfügen die Unternehmen in der Regel über eine schwache Eigenkapitaldecke. Deshalb strebt die Wirtschaftsförderung eine Vernetzung der Interessen und Unterstützungsmöglichkeiten an.

Dazu wurden zunächst mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, der Handwerkskammer Magdeburg und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Gespräche geführt. Es wurde vereinbart, sich auf schriftlichem Wege, im Internetauftritt der Kammern und in den Kammerzeitungen an möglichst alle Magdeburger Unternehmen zu wenden und Hilfe für den Fall anzubieten, dass die Krise das Unternehmen in bedrohlicher Weise erfasst.

Um Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen und die Unternehmen passgenau an die unterstützenden Stellen zu leiten, haben die o.g. Partner darüber hinaus gemeinsam eine Hotline beim Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit eingerichtet, unter der Rufnummer: „Hotline Unterstützung in der Krise Tel. 0391/540 2222“. Seit Schaltung der Hotline am 17.03.2009 haben mehr als 40 Unternehmen die Hotline in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Landesinitiative NETWORK-KMU wurde ein gemeinsamer Workshop der Kammern, der Stadt Magdeburg, des Bundesverbandes der Mittelständischen Wirtschaft und der Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen Anhalt organisiert. An der Veranstaltung am 17.03.2009 haben ca. 150 Unternehmen teilgenommen. Dabei hat der Beigeordnete für Wirtschaft die Dienstleistungen des Dezernates, darunter die o.g. Hotline, vorgestellt.

Eine zweite Veranstaltung, die Messe „Konjunktur - Unternehmen sichern und stärken“ fand am 17.06.09 im Rahmen des NETWORK-KMU statt. Unter Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers des Landes Sachsen-Anhalts haben die Netzwerkpartner ihre Unterstützungsmöglichkeiten mehr als 300 Unternehmen direkt anbieten können. Am Rande gab es vielfältige Gespräche zwischen Landes- und Kommunalpolitikern sowie der Verwaltung mit den Unternehmen. Schwerpunkt bildeten u.a. die Umsetzung des Konjunkturprogramms II und die Fördermöglichkeiten des Landes. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich hier mit einem eigenen Stand präsentiert.

Die Erfahrungen der angesichts der Wirtschaftskrise intensivierten Bestandsbetreuung hat in vielfältiger Hinsicht zu innovativen Lösungsansätzen geführt, die auch durch Medienarbeit einem breiten Publikum bekannt gemacht wurden (z.B. die in der Hotline und den o.g. Veranstaltungen zum Ausdruck kommende Vernetzung von Akteuren und Dienstleistungen, die Nutzung der Förderdatenbank des Bundeswirtschaftsministeriums für die gewerbliche Wirtschaft, die unmittelbare Einbeziehung von Kreditinstituten, der Investitionsbank und der KfW). In diesem Zusammenhang hat das Dezernat nach einem speziell dazu anberaumten Erfahrungsaustausch mit der Kreishandwerkerschaft sich für weitergehende Erleichterungen in der Vergabepraxis der Landeshauptstadt Magdeburg eingesetzt (vgl. dazu Beschluss des Stadtrates vom 28.05.09, Beschluss-Nr. 2999/83(IV)09, Vorfahrtsbeschluss für das Konjunkturpaket II).

Die Anfrage F 0042/09 zielt darauf ab, durch „organisierten Erfahrungsaustausch innovativer Wirtschaftsakteure vor Ort“ zusätzliche Effekte zu erzielen. Ein solcher Weg soll anlässlich das für November 2009 vorgesehenen Symposiums „Zukunftsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Magdeburg“ besprochen werden (vgl. dazu S 0146/09 zu A 0089/09). Dieses Symposium soll nach heutigem Planungsstand unter 5 Schwerpunkten auch das Thema „Wissens- und Forschungstransfer“ behandeln. Es ist vorgesehen, dazu in einem besonderen Forum vom Fragesteller benannte Unternehmen zusammenzuführen, um den in der Anfrage bezeichneten Fragestellungen nachzugehen. Die Einladung zu diesem Symposium wird im Monat August erfolgen.

Rainer Nitsche  
Beigeordneter